

# Taubenzecken (*Argas reflexus*)

## 1. Kontrollen auf Taubenzeckenbefall

- Vor Um- oder Ausbau von Gebäuden, auf deren Dachböden sich verwilderte Haustauben aufhalten bzw. in der Vergangenheit dort aufgehalten haben, sollte grundsätzlich der Dachboden auf Taubenzeckenbefall kontrolliert werden.
- Diese Kontrollen sind von Sachkundigen vorzunehmen.
- Befragung von Hauseigentümern, Vermietern und Mietern zur Lokalisation und Dauer der Taubenbesiedlung sowie zu evtl. aufgetretenen Taubenzeckenstichen.
- Die unmittelbare Umgebung potentieller Verbergeorte mittels Taschenlampe auf Taubenzecken und Kotspuren absuchen! Taubenzeckenkot (Durchmesser etwa 1-2 mm) hat ein schwarzes, teerartig glänzendes Aussehen und ist oft perlschnurartig hintereinander aufgereiht.
- Vermutete Schlupfwinkel mit einem pyrethrumhaltigen Austreibemittel (am besten Naturpyrethrum) aussprühen und nach ca. 30 Minuten erneut deren Umgebung auf evtl. ausgetretene Taubenzecken kontrollieren. Es empfiehlt sich, unter die zu besprühenden Stellen weiße Papierbogen zu legen. Ausgetriebene Taubenzecken fallen herunter und sind so besser zu erkennen.
- Die Kontrollen sollten sich auf den **Zeitraum Mitte März bis Ende August** beschränken! Darauf achten, daß bei den Kontrollen die **Temperatur über 12° C** liegt!
- Ggf. kann auf einem Dachboden Pyrethrum auch mit Hochdruck großflächig in Bereichen potentieller Schlupfwinkel ausgebracht werden.

## 2. Taubenzeckenbekämpfung

### 2.1 Einige grundsätzliche Hinweise

- Auswertung der Befallskontrolle (Befallsanalyse)
- Das Ergebnis der Befallsanalyse entscheidet über Art und Umfang erforderlicher Bekämpfungsmaßnahmen.
- Die Bekämpfungsstrategie muss differenziert und objektbezogen alle biologischen und ökologischen Parameter berücksichtigen.
- Erarbeitung eines Bekämpfungsplanes (Vorbereitungsarbeiten, Mittel, Methoden und Verfahren, Zeitpunkt der Durchführung, Sicherheitsvorkehrungen u.a.)

## **2.2 Notwendige Vorbereitungsarbeiten vor einer Taubenzeckenbekämpfung**

- Als Voraussetzung für die Durchführung einer Taubenzeckenbekämpfung muss gewährleistet sein, dass sich auf dem Dachboden keine Tauben mehr aufhalten und dort für diese Tiere jegliche Zuflugs- und Zutrittsmöglichkeiten unterbunden sind.
- Großflächige Desinfektion auf dem Dachboden als Schutzmaßnahme, bevor mit der Entrümpelung und Reinigung des Dachbodens begonnen wird, da im Taubenkotstaub Krankheitserreger vorkommen können (z.B. Erreger der Ornithose und Kryptokokkose).
- Entrümpelungs- und Reinigungsarbeiten:
  - \* Dabei sollte die Staubentwicklung möglichst gering gehalten werden.
  - \* Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Atemschutzmasken mit bakterienzurückhaltenden Staubfiltern tragen (sehr gut geeignet sind Rauchfilter der Feuerwehr)!
- Umgehender Abtransport des vom beräumten Dachboden angefallenen Materials!
- Ist die Taubenzeckenbekämpfung erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen, wäre auf dem Dachboden eine weitere Desinfektionsmaßnahme anzuraten.

## **2.3 Zeitraum für die Durchführung von Taubenzeckenbekämpfungen:**

**Mitte März bis Anfang Oktober** (Voraussetzung: Temperatur auf dem Dachboden über 12°C)

Nach neuesten Erkenntnissen ist eine TZ- Bekämpfung in jeder Jahreszeit möglich, wenn es sich um einen ausgebauten Dachboden handelt, der in der kälteren Jahreszeit ständig beheizt wird.

## **2.4 Bekämpfungsverfahren**

### **a) Heißluftverfahren**

- Durchzuführen nach DIN 68800
- Die Kerntemperatur in den Dachbalken und im Mauerwerk muss über eine Zeitspanne von mindestens 1 Stunde 55°C betragen.
- Als alleiniges Verfahren ist damit eine Tilgung nicht zu erreichen, da es Probleme mit der Temperatur insbesondere in den Randzonen des Dachbodens gibt und die Taubenzecken durch diese Maßnahme in die unter dem Dachboden liegenden Etagen abwandern.

### **b) Mehrschrittverfahren**

1. *Schritt:* Barrierebehandlungen in der(n) unter dem Dachboden liegenden Etage(n) mit einem Mittel mit Langzeitwirkung (z.B. Propoxur). Dabei sollten äußere Fassadenteile mit einbezogen werden.
2. *Schritt:* Bereiche des Dachbodens, in welchen die Kerntemperatur von 55°C nicht erreicht werden kann, sind ebenfalls mit einem Langzeitmittel zu behandeln.
3. *Schritt:* Heißluftverfahren

### **c) Taubenzeckenbekämpfung mit dem Langzeitakarizid Propoxur in Kombination mit einem Austreibemittel auf Basis von Pyrethrum**

- Barrierebehandlungen mit einem Propoxur- Präparat (wie beim Mehrschrittverfahren)
- Austreiben der Zecken mit Pyrethrum (vor oder nach dem Ausbringen von Propoxur)
- Ausbringen von Propoxur:
  - \* Wurde auf dem Dachboden die Dielung und Schüttung herausgenommen, sollte dort Propoxur möglichst flächendeckend gespritzt werden.
  - \* Anderenfalls wäre die gründliche Behandlung aller potentiellen Verbergeorte und ein massives Arbeiten nach dem Bohrlochverfahren angezeigt, wobei die Bohrlöcher anschließend zu versiegeln sind.
  - \* Sind Taubenzecken bereits in Wohnbereichen aufgetreten, ist dort unter Berücksichtigung von Barrierebehandlungen in den darunter liegenden Etagen ähnlich wie auf dem Dachboden zu verfahren.

### **d) Kombinationsverfahren aus Sprüh-, Stäube-, Schaum und Nebelmittel zur Bekämpfung von Taubenzecken nach Entwesungsmittelliste des BgVV gemäß Infektionsschutzgesetz §18**

1. Barrierebehandlung mit **Pyrtox Insektenkiller Emulsionskonzentrat (Diazinon + Pyrethrum)**  
Sprühen in einem 10 cm breiten Streifen entlang der Fußleisten, rund um die Fenster, unterhalb von Fensterbrettern, an der Deckenkante, um Rohrdurchbrüche, Elektroleitungseintrittsstellen, im Bereich von Versorgungsschächten u.a.
2. Behandlung kleiner Hohlräume (z.B. Kabelkanäle, Mauerspalten, Türzargen) mit **Pyrtox Insektenschaum (Diazinon)**. Anschließend sind diese Bereiche dicht zu verschließen.
3. Behandlung großflächiger Hohlräume wie abgehängte Decken, hohle Wände (z.B. Gipskarton-Wände), Hohlräume im Fußbodenbereich (Fußbodenschüttung) u. ä. mit dem Stäubemittel **Pyredi 2000 Pulver Ultra (Kieselsäure + Pyrethrum + Piperonylbutoxid)**.  
Pulver über Bohrungen (10 mm) in das Hohlraumssystem einblasen (Druck: 3-4 bar). Danach müssen die Bohrlöcher wieder dicht verschlossen werden.
4. Den Abschluß des Verfahrens bildet eine Vernebelung (Kaltnebel) mit **Pyredi 2000 Insektenkiller LSF (Pyrethrum + Piperonylbutoxid)** zum Austreiben der Taubenzecken.

Dieses Kombinationsverfahren zur Taubenzeckenbekämpfung basiert auf den gegenwärtig neuesten Erkenntnissen und ist zur Zeit als Verfahren der 1. Wahl anzusehen.

## **Quellen**

- **BgVV:** Bekanntmachung der geprüften und anerkannten Mittel und Verfahren zur Bekämpfung von tierischen Schädlingen nach §10c Bundes-Seuchengesetz, ab 01.01.2001 §18 Infektionsschutzgesetz (Stand v. 20.10.2000), Bundesgesundheitsbl.-Gesundheitsforsch.-Gesundheitsschutz Suppl. 2 , 2000, S.61-73
- **Herrmann, J.:** Taubenzeckenbekämpfung, Umweltmedizinischer Informationsdienst, 3/2000, S.21-24
- **Scheurer, S.:** Aktuelle Mitteilungen zur Taubenzeckenbekämpfung (mündl.)

### **Ansprechpartner:**

Frau Dipl.-Biol. G. Schöttler  
Telefon: (0381) 4955 327 o.325

**Stand: Juni 2006**